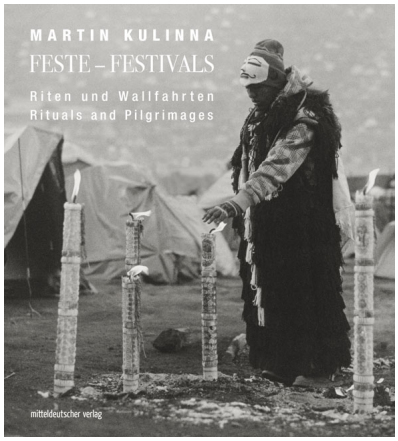
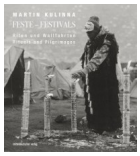
Kulinna, Martin: Feste – Festivals





Rituale, Wallfahrten, kulturelle Identität, Tradition, Diversiät, Brauchtum, Festkultur, Reisen, Religion, Martin Kulinna

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis25,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Martin Kulinna
Feste – Festivals
Riten und Wallfahrten/Rituals and Pilgrimages
Bildband
Mit Texten von André Meier

dt./eng., Br., 240 × 260 mm, 100 S., s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-306-2

Erschienen: Januar 2020

Berührende, atmosphärisch dichte Schwarz-Weiß-Aufnahmen

Unsere Welt verliert rasant an Diversität. Multinationale Konzerne besetzen die Innenstädte und verwandeln sie in uniforme Einkaufs- und Vergnügungszonen. Und auch der Einzelne selbst hat sich längst diesem Egalisierungsgebot unterworfen. Martin Kulinna weiß, dass dieser Marsch in die Monotonie kaum zu stoppen ist. Aber gerade deshalb bereist er mit seiner Kamera beharrlich jene Orte, an denen kulturelle Vielfalt nicht nur behauptet, sondern auch tatsächlich gelebt wird. Seine Bilder zeigen uns Menschen, die sich gegen den globalen Trend stemmen, die an den Ritualen und Bräuchen ihrer Ahnen festhalten und sich mit ihren Kostümen, Tänzen und Gesängen stolz als eigenständige Wertegemeinschaft behaupten. Unter anderem werden Feste und Rituale in Bulgarien, Deutschland, Kuba, Litauen, Malta, Peru, Rumänien, Spanien und Teneriffa thematisiert.

Martin Kulinna, geb. 1962 in Waren/Müritz, Studium der Landwirtschaft, ist seit 1984 als Fotograf tätig, ausschließlich analoge s/w-Fotografie. Seine Reisen führten ihn u. a. nach Finnland, Norwegen, China, Vietnam, Ungarn, Rumänien, Polen, Malta, Albanien, Spanien, Bulgarien und in die Ukraine. 2007 gründete er zur Bewahrung der analogen Fotografie die »STIFTUNG PHOTOGRAPHIE schwarzweiß«. Er lebt in Neubrandenburg.

»Zauber der Vielfalt schafft Einzigartigkeit.«
Carina Göls, Stadtmagazin Neubrandenburg, Oktober 2020

»Seine Bilder, in denen er nie als Voyeur, sondern als Teilnehmer erscheint, berauschen in ihrer milden Wucht.«
Frank Willmann, Kulturexpresso*, 17. Januar 2020*

// //